

Goldener Violinschlüssel an Ruedi Renggli



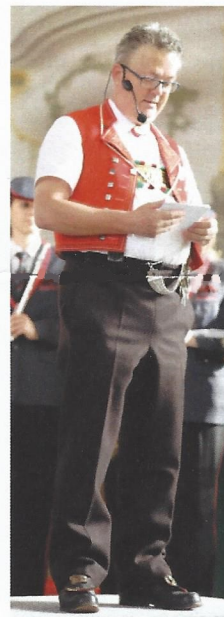
Erlebnisbericht von Annalies Studer.



Festliche und frohe Klänge, prächtiger Jodelgesang, anerkennende und lobende Worte, Standing Ovations und ein dankbarer und glücklicher Preisträger Ruedi Renggli prägten die Verleihungsfeier in der prall gefüllten Pfarrkirche in Entlebuch. Der Laudator Hansruedi Lipp brachte es auf den Punkt: «Mier Fischerwäudler, mier Äntlibuecher, ja mier alli si stolz uf dich».

Eine Stimme die berührt

Die Gäste der Verleihungsfeier trafen sich vorerst zum reichhaltigen Aperó im Pfarreiheim, darunter Koryphäen aus der Schweizer Volksmusik-Szene und Träger des Goldenen Violinschlüssels, Prominente aus Politik und Verbänden, Mitglieder des Vereins Goldener Violinschlüssel sowie Freunde und Verwandte des Preisträgers. Pünktlich um 15 Uhr eröffnete die Musikgesellschaft Finsterwald unter der Leitung von Thomas Renggli mit dem «Goldener Violinschlüssel-Marsch» die Feier in der Pfarrkirche. Walter Näf, Präsident des Goldenen Violinschlüssels, begrüßte die Anwesenden herzlich und übergab sodann das Mikrophon an Moderator Sämi Studer. Dieser durfte als zweiten Programmpunkt den Preisträger persönlich mit dem Lied «S'Singe macht mi froh» ankünden. Der 67-jährige berührte das Publikum mit seiner unverwechselbaren, hellen und klaren Stimme und zeigte im Liedtext gleich sein Lebensmotto auf: «S'wird mier so wohl ums Härz, wenn is cha la töne....»



Bescheiden trotz Erfolg

In der Laudatio, gehalten vom langjährigen Weggefährten des Preisträgers, Hansruedi Lipp, wurde das umfangreiche Wirken dem Publikum näher gebracht. Die Musikalität habe Ruedi Renggli von seinen Eltern geerbt, das Jodeln habe ihm seine Mutter beigebracht, das Spiel auf der Handorgel habe er autodidaktisch erlernt, schilderte der Laudator. Er beleuchtete das grosse Werk von Ruedi Renggli, das er als Komponist geschaffen hat, aber auch seine vielfältigen Dirigententätigkeiten, sowohl bei der Musikgesellschaft Finsterwald wie bei diversen Jodlerklubs.

Namens der ganzen Gemeinde und der Region sei man stolz auf den neuen Preisträger, freute sich Lipp. Geschickt eingeflochten in die Laudatio hatte er verschiedene Jodellieder-Texte von Ruedi Renggli, die selbstredend für den neuen Preisträger sind. «Wir staunen, wie Ruedi das alles geschafft hat neben seinem Beruf als Bergbauer und umsorgenden Familienvater. Aber Musik und Gesang gehören zu seinem Leben, haben ihn jung erhalten. Ja, Musik ist sein Leben», stellte der Laudator überzeugt fest. Trotz seiner vielen Erfolge und seiner Popularität sei Ruedi sehr bescheiden geblieben und habe keine Starallüren. Er sei bodenständig, offen und hilfsbereit, lobte Lipp. Das alles mache ihn überall, wo er auftrete, so sympathisch.



Ehrung ging unter die Haut

Ein Höhepunkt folgte mit dem Anstecken der goldenen Nadel, was vom letztjährigen Preisträger, dem Bündner Musiker Arno Jehli, vollzogen wurde. Das Publikum erwies dem Preisträger Ruedi Renggli unter Jubel eine stehende Ovation. Ein Moment, der wohl nicht nur dem Geehrten unter die Haut ging. Namens des Eidgenössischen und Zentralschweizerischen Jodlerverbandes (ZSJV) gratulierte Richard Huwiler, Präsident ZSJV. Er lobte Ruedi Renggli als vielseitigen Komponisten, begnadeten Jodler und versierten Handorgel-Begleiter, der seit 1977 Mitglied im Jodlerverband und seit 2009 Freimitglied ist. «Wir gratulieren dir herzlich, wünschen dir weiterhin viele sprudelnde Ideen für wunderbare Kompositionen und eine ungebrochene Freude an unserem unvergleichlichen Kulturgut, dem Jodellied», schloss Huwiler seine Gratulationsrede.



Musik und Gesang vom Schönsten

In weiteren musikalischen Beiträgen wurden Kompositionen von Ruedi Renggli gespielt, so von den Handorgel-Duetts Markus Wicki/Urs Lötscher und Adamo Häller/Urs Lötscher - jeweils begleitet von Schöff Rösli am Klavier und Urs Müller am Bass - ebenfalls von der Formation «Sörebläch», Sörenberg und den Jodlerklubs Flühli und Schibi-Chörli, Entlebuch. Eine Darbietung der Art wie das Duett-Potpourri gab es bisher wohl noch nie: Sieben Akkordeonisten und acht Duettpartner von Ruedi Renggli stellten sich auf, mit all denen Ruedi Renggli je eine Strophe eines Duettliedes sang und das mit einem grandiosen gemeinsam gesungenen Finale seinen Abschluss fand. Diese Darbietung löste gleich noch einmal eine Standing Ovation aus.

Am Schluss bedankte sich Ruedi Renggli mit sympathischen Worten für die Ehrung: «Diese Auszeichnung ist eine grosse Anerkennung und Wertschätzung für mein Schaffen.»

Musikalischer und kulinarischer Ausklang

Alle Besucherinnen und Besucher waren anschliessend zum Apéro eingeladen und nahmen die Gelegenheit wahr, dem neuen Preisträger persönlich zu gratulieren. Die geladenen Gäste trafen sich danach im festlich geschmückten Saal des Hotels Drei Könige zum Bankett. Bei vielen musikalischen Einlagen und einigen Grussworten verbrachten sie zusammen mit dem neuen Träger des Goldenen Violinschlüssels einen genussvollen und gemütlichen Abend.